Europäische Charta zu lokaler Jugendarbeit

European charter on local youth work

Erasmus+

EUROPE GOES LOCAL
Supporting Youth Work at the Municipal Level

Europäische Charta zu lokaler Jugendarbeit

European charter on local youth work

INHALT

Einführung **6**
Introduction 8
Jugendarbeit ist wertebasiert **12**
Youth work is value based 13
In der praktischen Umsetzung benötigt Jugendarbeit Leitlinien einer Jugendarbeitspolitik **16**
Youth work practice needs to be guided by a youth work policy 17
Die Organisation und Praxis lokaler Jugendarbeit **20**
The organisation and practice of local youth work 23
Fachkräfte der Jugendarbeit **26**
Youth workers 27
Qualitätsentwicklung von Jugendarbeit **30**
The quality development of local youth work 31

Einführung
Introduction

EINFÜHRUNG

Eine demokratische Gesellschaft braucht die Stimmen und die aktive Beteiligung junger Menschen. Um diese Erwartung erfüllen zu können, benötigen junge Menschen einen Ort, an dem sie ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen nachgehen können. Einen Ort, an dem sie gemeinsam mit ihren Peers ihre Interessen, Talente und Zukunftsideen erforschen, artikulieren und entwickeln können. Einen Ort, der ihnen Anregung und Unterstützung bietet, um ihre Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte weiterzuentwickeln, die sie benötigen, um ihr volles Potenzial als Individuen und Bürger*innen auszuschöpfen. Jugendarbeit kann genau diesen Ort bieten, und Jugendliche sind[1] und müssen stets ihre Hauptakteure sein und bleiben.

Jugendarbeit ist also ein Lernprozess, nicht nur für die jungen Menschen, sondern auch für die Gesellschaft als solche. Jugendarbeit ist eine Win-Win-Investition, und in einer Gesellschaft, die nach Integration und sozialem Zusammenhalt strebt, kommt ihr eine maßgebende Rolle zu. Die übergreifenden Ziele der Jugendarbeit wurden in etlichen wegweisenden politischen Dokumenten sowohl der Europäischen Union als auch des Europarats[2] dargelegt. Die vorliegende Charta indes ist kein politisches Dokument. Sie setzt diese Dokumente in konkrete Leitlinien als Referenzrahmen dafür um, was zum Erhalt und zur Weiterentwicklung qualitätsvoller lokaler Jugendarbeit notwendig ist.

Die Idee zu einer Charta kam erstmals auf dem 2. Jugendarbeitskongress in Brüssel 2015 auf. In der Erklärung des Kongresses heißt es: „Die Kongressteilnehmer*innen plädieren für mehr Sensibilisierung für die Verantwortung auf lokaler Ebene und eine Vereinbarung zwischen lokalen und regionalen Behörden über eine Europäische Charta für Jugendarbeit auf lokaler Ebene." Dahinter stand die Motivation, eine gemeinsame Basis für Jugendarbeit zu schaffen.

Ausgehend von dieser Erklärung starteten 22 Nationale Agenturen für das EU-Programm Erasmus+ im Jugendbereich in Verbindung mit ihren Partnern, den Netzwerken InterCity Youth und POYWE, dem Europäischen Jugendforum und der „Partnership" (Partnerschaft im Jugendbereich) zwischen EU und Europarat das strategische Kooperationsprojekt „Europe Goes Local"[3].

1 Jugendliche sind allerdings keine homogene Gruppe. Sie haben unterschiedliche Hintergründe, Interessen und Ideen, sie können organisiert oder nicht organisiert sein, und sie haben aufgrund dieser und anderer Unterschiede entsprechend unterschiedliche Bedürfnisse.

2 Hierzu zählen:
- Schlussfolgerungen des Rates zum Beitrag einer qualitätsvollen Jugendarbeit zur Entwicklung, zum Wohlbefinden und zur sozialen Inklusion junger Menschen (2013/C 168/03)
- Die Agenda 2020, Resolution CM/Res(2008)23 des Ministerkomitees zur Jugendpolitik des Europarates
- Empfehlung (CM/Rec(2017)4) des Europarates an die Mitgliedstaaten über Jugendarbeit
- Befähigung der Jugend: eine neue EU-Strategie für junge Menschen COM/2018/269 final

3 Die Finanzierung des Projekts erfolgt im Rahmen der transnationalen Zusammenarbeit des Erasmus+-Programms.

Die Charta ist eine der Haupterrungenschaften dieses Projekts.Sie wurde im Rahmen eines europaweiten Konsultationsprozesses entwickelt, an dem ein breites Spektrum von Interessengruppen aller Ebenen beteiligt war, wie Regierungen, Kommunen, NROs, Jugendorganisationen und Räte, Dachverbände und viele mehr.

Initiiert und verfasst hat die Charta somit die europäische Jugendarbeits-Community, nach deren Vorstellung die Charta alle Beteiligten angehen soll – von politischen Entscheidungsträgern über Fachkräfte bis hin zu den jungen Menschen, die sich in der Jugendarbeit engagieren und ihren Erfolg vorantreiben wollen.

Ziel der Charta ist es, zur Weiterentwicklung lokaler Jugendarbeit beizutragen. Und sie verfolgt es, indem sie die Leitlinien und die unterschiedlichen Aspekte zu deren Beachtung darstellt.

Damit bildet die Charta eine gemeinsame europäische Plattform für den notwendigen Dialog über Jugendarbeit. Sie ist ein freiwillig zu nutzendes methodisches Instrument, eine Art Checkliste, auf deren Basis die verschiedenen Akteure Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Jugendarbeit zusammenstellen und diskutieren können, wobei sicherzustellen ist, dass keiner der Aspekte oder Perspektiven vernachlässigt wird und Jugendarbeit so qualitätsvoll und wirksam wie möglich bereitgestellt wird.

Die Charta ist als Ganzes zu betrachten – die verschiedenen Punkte sind nicht in der Reihenfolge ihrer Priorität, sondern in der Reihenfolge ihrer Logik aufgeführt.

Gleichwohl zeichnet sich Jugendarbeit durch ihre besondere Vielfalt aus, nicht allein, was praktische Aspekte angeht, sondern auch in puncto Organisation, Steuerung und Finanzierung. Auch wenn Jugendarbeit überwiegend von der lokalen Ebene ausgeht und dort erfolgt, sind unterschiedliche Akteure auf unterschiedlichen Ebenen für die in der Charta aufgelisteten Punkte verantwortlich. Niemand kann sämtliche Anforderungen eigenständig erfüllen, niemand kann sich der Verantwortung entziehen.

Um die Diskussionen über die Anwendung der Charta auf unterschiedliche lokale Gegebenheiten zu fördern, wird sie durch ein Online-Toolkit ergänzt, das unterschiedliche Perspektiven, Erläuterungen, Referenzdokumente und Good-Practice-Beispiele für die verschiedenen Abschnitte und Punkte enthält.

INTRODUCTION

A democratic society needs the voices and active participation of young people. In order to fulfil this role, young people need a place where they can set their own agenda. A space where they, together with their peers, can explore, articulate and develop their interests and talents, as well as their ideas for the future. **A space where they get stimulation and support to further develop the knowledge, skills, attitudes and values they need in order to reach their full potential as individuals and citizens.** Youth work is this space, and young people[1] are, and must always be, its primary stakeholders.

Youth work is hence a process of learning, not only for young people, but also for society as such. It is a win-win investment, and for a society that strives for inclusion and social cohesion, youth work has an important role to play.

The overarching aims of youth work have been stated in many major policy documents from both the European Union and the Council of Europe[2]. This charter, however, is not a political document. Instead, it transforms these documents into concrete guidelines regarding what is needed in order to establish and maintain quality in local youth work.

The idea of a charter was first launched at the 2nd Youth Work Convention, held in Brussels 2015. In the declaration, it was stated that "The Convention is asking for more awareness of this local level responsibility and to agree with the local and regional authorities on a European Charter for youth work at local level." The motivation was to create a common ground for youth work.
Starting from the declaration 22 Erasmus+ National Agencies in the Youth field together with their partners the InterCity Youth network, the POYWE network, the European Youth Forum and the partnership between the EU and the Council of Europe launched the Erasmus+ strategic cooperation project Europe Goes Local[3]. The charter is one of the main

1 Young people are, however, not a homogenous group. They have different backgrounds, interests and ideas, they might be organised or not and they will, due to these and other differences, have different needs.
2 Among these documents are:
- The Council conclusions on the contribution of quality youth work to the development, well-being and social inclusion of young people (2013/C 168/03)
- Agenda 2020, Resolution CM/Res(2008)23 on the youth policy of the Council of Europe
- The Council of Europe Recommendation on Youth Work (CM/Rec(2017)4
- Empowering young people: a new EU Youth Strategy COM/2018/269 final

3 The project is funded in the frame of Transnational Cooperation Activities of the Erasmus+ programme

outcomes of this project. It has been developed through a Europe-wide consultation process, engaging a wide range of stakeholders on all levels, including governments, municipalities, NGOs, youth organisations and councils, umbrella organisations and many more.

It is, thus, created and owned by the European youth work community and concerns everyone, from policy makers to youth workers and young people, who is engaged in youth work and wants to improve it.
The aim of the charter is to contribute to the further development of local youth work. It does this by stating which principles should guide it and how different aspects of it should be designed in order to meet these principles.

Hence, the charter constitutes a common European platform for the necessary dialogue on youth work. It is a free-to-use methodological tool, functioning as a check-list around which stakeholders can gather and discuss what measures that might be needed for the further development of youth work, making sure that no aspect or perspective is left out and that youth work provision is carried out in the best and most efficient way. The charter should therefore be considered as a whole and the different bullet points are not listed in order of priority but in order of logic.
Youth work is, however, characterised by its rich diversity, not only in practice but also in how it is organised, governed and financed. Even if the vast majority of youth work has its starting point and takes place at local level, various actors on different levels are responsible for the different issues that are listed in this charter. None of them can meet all of its requirements by themselves, none of them can withdraw from responsibility.

In order to support the discussions on how to apply the charter to different local realities, it is to be accompanied by an on-line, interactive tool-kit that provides different perspectives, explanations, reference documents and examples of good practices related to the different sections and bullet points.

NOTIZEN/NOTES

Jugendarbeit ist wertebasiert

Youth work is value based

JUGENDARBEIT IST WERTEBASIERT UND IHREN KERNPRINZIPIEN FOLGEND SOLLTE SIE:

- auf freiwilliger Beteiligung beruhen – von jungen Menschen, die aus eigenem Antrieb und eigener Motivation in der Jugendarbeit aktiv sind;
- auf den Bedürfnissen, Interessen, Ideen und Erfahrungen junger Menschen, wie diese selbst sie wahrnehmen, basieren und darauf reagieren und auf diese Weise Mehrwert und/oder Lebensfreude schaffen;
- gemeinsam mit oder von jungen Menschen entwickelt, organisiert, geplant, vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet werden;
- zur persönlichen und sozialen Entwicklung von jungen Menschen durch non-formales und informelles Lernen beitragen;
- nach Stärkung der Selbstbestimmung, der Autonomie und des Zugangs zu Rechten junger Menschen streben;
- eine ganzheitliche Perspektive auf junge Menschen haben und sie dort abholen, wo sie als fähige und selbstbestimmte Individuen in ihrem eigenen Leben und für die Gesellschaft als Ganzes stehen;
- kritisches Denken und Kreativität fördern und für Menschenrechte, demokratische Werte und aktive Bürger*innenschaft eintreten;
- aktiv inklusiv sein und allen jungen Menschen die gleichen Chancen bieten.

YOUTH WORK IS VALUE BASED AND ITS CORE PRINCIPLES ARE THAT IT NEEDS:

- to be based on voluntary participation – on young people being active in youth work out of their own will and motivation;
- to be based on and respond to the needs, interests, ideas and experiences of young people as perceived by themselves, thus bringing added value and/or joy in life;
- to be created, organised, planned, prepared, carried out and evaluated together with or by young people;
- to contribute to the personal and social development of young people through non-formal and informal learning;
- to strive to enhance young people's self-determination, autonomy and access to rights;
- to have a holistic perspective on young people and meet them where they are, as capable individuals and primary resources in their own lives and for society as a whole;
- to promote critical thinking and creativity, as well as human rights, democratic values and active citizenship;
- to be actively inclusive and offer equal opportunities to all young people.

NOTIZEN/NOTES

In der praktischen Umsetzung benötigt Jugendarbeit Leitlinien einer Jugendarbeitspolitik

Youth work practice needs to be guided by a youth work policy

In der praktischen Umsetzung benötigt Jugendarbeit Leitlinien einer Jugendarbeitspolitik, die:

★ entwickelt wird:
- im Rahmen und in Übereinstimmung mit den oben genannten Kernprinzipien;
- in Zusammenarbeit zwischen allen relevanten Interessengruppen, einschließlich junger Menschen mit eindeutigen Rollen und Mandaten und Einbindung in alle Phasen des Prozesses;
- auf der Grundlage einschlägiger und aktuellster Erkenntnisse über die Bedürfnisse, Rechte und Interessen junger Menschen sowie über neue Forschungsarbeiten und die unterschiedlichen Formen und Methoden von Jugendarbeit, mit denen Zielsetzungen und Vorgaben erreicht werden können;

★ auf eindeutigen, messbaren qualitativen und quantitativen Indikatoren dessen basieren, was in Bezug auf die Partizipation und Einflussnahme sowie das Lernen von jungen Menschen erreicht werden soll;

★ Ressourcen zuweist, die in Bezug auf ihre Ziele angemessen sind;

★ eindeutige und politisch anerkannte lokale Ziele und Vorgaben bei gleichzeitiger Wahrung der Autonomie lokaler Nichtregierungsorganisationen enthalten;

★ sich klar positioniert und in Verbindung steht mit der allgemeinen Jugendpolitik auf allen Ebenen, von der lokalen bis zur europäischen.

YOUTH WORK PRACTICE NEEDS TO BE GUIDED BY A YOUTH WORK POLICY THAT:

★ is developed:

- within the framework of, and in compliance with, the core principles stated above;
- in cooperation between all relevant stakeholders, including young people, having clear roles and mandates and being engaged in all stages of the process;
- on the basis of relevant and updated knowledge on young people's needs, rights and interests as well as on new research and the different forms and methods of youth work that can be used in order to meet aims and objectives;

★ is based on clear and measurable qualitative and quantitative indicators regarding what shall be achieved in relation to young people's participation, influence and learning;

★ allocates resources that are appropriate in relation to aims;

★ contains clear and politically approved local aims and objectives, while respecting the autonomy of local non-governmental organisations;

★ is clearly positioned in relation to and connected with broader youth policy on all levels, from local to European.

NOTIZEN/NOTES

Die Organisation und Praxis lokaler Jugendarbeit

The organisation and practice of local youth work

DIE ORGANISATION UND PRAXIS LOKALER JUGENDARBEIT SOLLTEN:

- im Dialog zwischen allen relevanten Interessengruppen geregelt werden;
- Ziele und Vorgaben in kohärente Strategien und Pläne umsetzen;
- die Voraussetzungen und Arbeitsprozesse für qualitätsvolle Jugendarbeit definieren und festlegen;
- kontinuierlich Informationen zu Plänen und Aktivitäten mit anderen Akteur*innen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene im Jugendbereich austauschen und aktiv bereichsübergreifende ebenso wie bereichsinterne Zusammenarbeit betreiben;
- die jungen Menschen beraten und ihnen Zugang zu einem breiten Spektrum geeigneter Informationen über ihre Rechte und ihre Möglichkeiten verschaffen, an unterschiedlichen lokalen, nationalen und internationalen Aktivitäten teilzunehmen;
- junge Menschen dazu anzuregen und darin unterstützen:
  - über Hindernisse und Grenzen aller Art hinweg zusammenzufinden, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen und Ideen auszutauschen, zu organisieren, voneinander zu lernen und zu handeln;
  - aktive Bürger*innen zu sein und – auch durch ihre Mitwirkung an politischen Entscheidungen – Einfluss in der Gesellschaft auszuüben;
  - weltoffen zu sein und sich aktiv an regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Mobilität und Zusammenarbeit zu beteiligen;

- gemeinsam mit den jungen Menschen Lernziele formulieren, die diese als relevant für ihre persönliche und soziale Entwicklung begreifen;
- die durch Jugendarbeit erreichten non-formalen und informellen Lernergebnisse junger Menschen, d.h. ihre Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte, dokumentieren und sichtbar machen und die Validierung erworbener Kompetenzen unterstützen;
- für Fachkräfte der Jugendarbeit relevante und an lokale Bedürfnisse angepasste Informationen, Bildung, Ausbildung und Unterstützung bereitstellen, und die kontinuierliche Kompetenzentwicklung fördern und unterstützen.

THE ORGANISATION AND PRACTICE OF LOCAL YOUTH WORK NEEDS:

- to be set up in dialogue between all relevant stakeholders;
- to transform aims and objectives into coherent strategies and plans;
- to define and establish the preconditions and work processes needed for carrying out quality youth work;
- to continuously exchange information about plans and activities with other local, national and European actors in the field of youth and actively engage in both cross- and intra-sectorial cooperation;
- to counsel and give young people access to a wide range of adapted information regarding their rights as well as their possibilities to take part in different kinds of local, national and international activities;
- to stimulate and support young people:
  - to meet over all kinds of barriers and borders in order to socialise, exchange experiences and ideas, organise, learn from each other and take action;
  - to be active citizens and exercise influence in society, including taking part in political decision-making;
  - to be open to the world and to actively engage in regional, national, European and international mobility and cooperation;

- to articulate, together with young people, learning objectives that they perceive as relevant for their personal and social development;
- to document and make visible young people's non-formal and informal learning outcomes, i.e. knowledge, skills, attitudes and values, achieved through youth work and to support the validation of achieved competences;
- to provide youth workers with information, education, training and support that is relevant and adapted to local needs and to stimulate and support continuous competence development.

NOTIZEN/NOTES

Fachkräfte der Jugendarbeit

Youth workers

FACHKRÄFTE DER JUGENDARBEIT SOLLTEN:

- innerhalb eines festgelegten ethischen Rahmens handeln, der auf den oben genannten Kernprinzipien, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der UN-Kinderrechtskonvention und der Europäischen Menschenrechtskonvention beruht;

- von dem Willen getragen sein, junge Menschen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu unterstützen;

- ein befähigendes und vertrauensvolles Umfeld schaffen, das aktiv inklusiv, sozial engagierend, kreativ und sicher, zugleich lustvoll und ernsthaft sowie spielerisch und professionell geplant ist;

- die Notwendigkeit erkennen und nach Wegen suchen:
  - junge Menschen in alle Phasen des Prozesses der Jugendarbeit einzubeziehen;
  - junge Menschen bei ihrer Selbstorganisation zu unterstützen;

- über die Kompetenzen, d.h. Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte verfügen, die für die Durchführung der Jugendarbeit gemäß den in dieser Charta beschriebenen Leitlinien und Maßnahmen erforderlich sind;

- die Jugendarbeit als Prozess des gegenseitigen Lernens sehen und die Notwendigkeit einer ständigen Kompetenzentwicklung erkennen;

- sich der Rolle und Mission der Fachkräfte der Jugendarbeit bewusst sein und sie artikulieren, und keine Ziele und Aktivitäten außerhalb des Bereichs der Kernprinzipien verfolgen;

- kontinuierlich kritisch reflektieren, inwieweit ihr eigenes Handeln sowie lokale Ziele, Methoden und Wege der Organisation von Aktivitäten mit den Kernprinzipien übereinstimmen.

YOUTH WORKERS NEED:

- to act within a clear ethical framework, based on the core principles stated above, the UN Universal Declaration of Human Rights, the UN Declaration of the Rights of the Child and the European Convention on Human Rights;

- to be driven by the will to support young people in their personal and social development;

- to create an enabling and trustful environment that is actively inclusive, empowering and socially engaging, creative and safe, fun and serious, playful and planned;

- to see the need for, and seek ways:
  - to engage young people in all stages of the youth work process;
  - to support young people to self-organise;

- to have the competences, i.e. knowledge, skills, attitudes and values, necessary for carrying out youth work in accordance with the principles and actions described in this Charter;

- to see youth work as a process of mutual learning and to see the need for constant competence development;

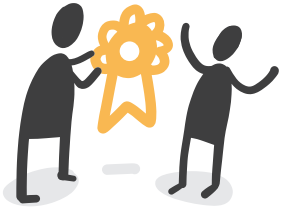
- to be aware of and able to articulate the role and mission of the youth workers, and not to lend themselves to aims and activities that fall outside the realm of the core principles;

- to continuously and critically reflect on how their own actions, as well as local objectives, methods and ways of organising activities comply with the core principles.

NOTIZEN/NOTES

Qualitätsentwicklung von Jugendarbeit

The quality development of local youth work



QUALITÄTSENTWICKLUNG VON JUGENDARBEIT ERFORDERT:

- ein eindeutiges und umfassendes System zur Dokumentation und Nachverfolgung von Ergebnissen, Voraussetzungen und Arbeitsprozessen in Bezug auf messbare Indikatoren und Ziele;
- regelmäßige und aktuelle Analysen der lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse;
- eindeutige Verfahren für die kontinuierliche Analyse und Reflexion von Ergebnissen in Bezug zu Voraussetzungen, Arbeitsprozessen und Aktivitäten sowie die Notwendigkeit der Weiterentwicklung;
- eindeutige Verfahren für kontinuierliche Updates neuer nationaler und internationaler Forschungsergebnisse, Trends und Methoden im Umfeld der Jugend und der Jugendarbeit;
- gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten zur Zusammenarbeit bei der Qualitätsentwicklung und Umsetzung von Innovationen;
- kontinuierliche Kompetenzentwicklung von Fachkräften der Jugendarbeit auf der Grundlage eines unmissverständlichen Kompetenzrahmens in Verbindung mit einer Analyse lokaler Ergebnisse, Bedürfnisse, Stärken und Schwächen.

THE QUALITY DEVELOPMENT OF LOCAL YOUTH WORK NEEDS:

- a clear and comprehensive system for documentation and follow up of outcomes, preconditions and work processes in relation to measurable indicators and aims;
- regular and up to date mappings of local realities and needs;
- clear procedures for continuous analysis of and reflection on outcomes in terms of how they relate to preconditions, work processes and activities, and the need for further development;
- clear procedures for continuous updates on new national and international research, trends and methods in the field of youth and youth work;
- common efforts of all stakeholders to cooperate around quality development and adoption of innovations;
- continuous competence development of youth workers based on a clear competency framework in combination with an analysis of local outcomes, needs, strengths and weaknesses.

NATIONALE PARTNER

www.iz.or.at

www.site.erasmusplus-jeunesse.fr

www.leargas.ie

www.jint.be

www.jugendfuereuropa.de

www.jaunatne.gov.lv

www.mobilnost.hr

www.inedivim.gr

www.aha.li

www.ufm.dk

www.tka.hu

www.jtba.lt

www.noored.ee

www.rannis.is

www.nji.nl

www.agenziagiovani.it

www.dzs.cz

www.movetia.ch

www.iuventa.sk

www.anpcdefp.ro

www.aktivungdom.eu

www.movit.si

www.mucf.se

www.juventude.pt

www.oph.fi

INTERNATIONALE PARTNER

Youth Partnership

Partnership between the European Commission and the Council of Europe in the field of youth

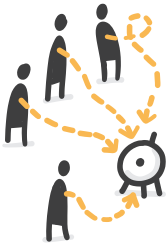
pjp-eu.coe.int

www.youthforum.org

intercityyouth.eu

Professional Open Youth Work in Europe

poywe.org



We NEED
your IDEAS

WHAT ARE YOUR
EGL KEY MOMENTS?
NOVEMBER 2018 - FEBRUARY 2019
2nd consultation round on the Charter
JUNE 2019
Launching the Charter:
3rd European EGL event
AUTUMN 2018 - SPRING 2019
Study visits, seminars, trainings
organized in the framework of EGL
2019

“JUGENDARBEIT IST WERTEBASIERT… UND UNTERSTÜTZT DIE RECHTE JUNGER MENSCHEN”